

## Parzival - Legend (1971)

Written by bluesever

Saturday, 16 January 2016 16:58 - Last Updated Wednesday, 17 October 2018 08:13

---

## Parzival - Legend (1971)



1 *One Day* 2 *Marshy Legend* 3 *Resignation* 4 *8 Years Later* 5 *Senseless No. 6* 6 *Wall Bungalow* 7 *Empty Land* 8 *Groove Inside* 9 *Change Your Mind* 10 *Sarah Girl*  
- Lothar Siems - guitar & vocals - Walter Quintus - violin, bass, organ & piano - Thomas Olivier - drums, vocals & percussion - Matthias Müller-Menckens - flute & piano - Joachim Reichhold - cello - Hans Jaspers – viola

This album combines the use of plenty traditional, acoustic instruments (violin,viola, flute) in a deeply middle age atmosphere. It isn't acid /psych folk music as the compositions offered by other germans as Emtidi, Carol Of Harvest but it is very closed to Ougenweide and their Pagan, traditional folk. The result can (mentaly) lead you to have the feeling that you go back to the past. Each track of the album has its very special mood, sometimes written in a plaintive tone (the delicious Wall Bungalow accompagned fo the piano, the pastoral song Empty land), epic (Marshy legend), dark & melodic. Despite that the instrumentation is essentially acoustic and the "roots" are in traditionnal folk music, a few rock ingredients are mixed with the ensemble, creating original musical sequences and progressive harmonies. This album is not at all basic folk music and really defines what prog folk is. Moreover it is made in a very emotional mood, the musical qualities are always present in favor of fixing the attention of the listener. A deep musical journey in the past! It can easily be conceived as the legendary adventures of Parzival put into music! --- philippe, progarchives.com

Das Album "Legend" der norddeutschen Formation Parzival bietet eine gefällige Mixtur aus frühem Progressive Rock und herkömmlichem Folkrock. Der Opener "One Day" entwickelt sich nach eher verklärtem Beginn zu einer fröhlichen Nummer und versprüht das positive Flower Power Feeling der 60er Jahre, wobei hier aber schon markantes Geigenspiel das Ganze

## Parzival - Legend (1971)

Written by bluesever

Saturday, 16 January 2016 16:58 - Last Updated Wednesday, 17 October 2018 08:13

---

stilistisch über die allgemeine "Lagerfeuerromantik" hebt. "Marshy Legend" wartet dann mit romantischem Flötenspiel auf und setzt den Stil des anspruchsvoll arrangierten Folkrocks fort, der hier eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Debüt der Briten Gryphon offenbart.

Ein Song wie "8 Years Later" tendiert dann erstmalig eindeutig in komplexere Gefilde und wird von einer ausgefeilten Rhythmik geprägt. Perfektes Zusammenspiel von Flöte und Geige hieven diesen Titel in symphonische Höhen. Zum Ende gewinnt diese Nummer sogar noch an Dramatik und klingt beinahe schon in bombastischer Manier aus.

"Senseless No. 6" ist dann vom Grundkonzept her ein eingängiger Song, der den Vietnamkrieg anprangert. Dieser mittlerweile doch etwas abgedroschene Protestcharakter des Songs ist aber in extravagante Arrangements eingebettet, die sich völlig von dem vordergründigen Refrain abheben. So besitzt das extravagante Flötenspiel hier bisweilen gar ein fast schon jazziges Gepräge.

Nach dem von perlenden Klavierspiel und beschaulichen Flötentönen bestimmten "Wall Bungalow" führt dann "Empty Land" in fast schon bizarre Klanglandschaften und entwickelt im weiteren Verlauf einen psychedelischen Charakter, der sich dann im abschließenden Song "Groove Inside" noch verstärkt. Stellenweise blitzen auch ganz moderate fernöstliche Einflüsse hervor. Diesbezüglich sei auf die Percussion verwiesen. Fortwährende Wiederholungen und fast schon manisches Flötenspiel verleihen diesem Titel einen höchst hypnotischen Charakter, der in dieser Art und Weise eigentlich eher von den deutschen Pionieren im Bereich der elektronischen Musik zu erwarten war. Diese akustische Erzeugung fremd anmutender Soundlandschaften bzw. Klangcollagen erzielt aber ebenso ihre Wirkung und das herkömmliche Songschema wird kompromisslos abgestreift. Diese stellt einen überaus interessanten und kaum zu erwartenden Ausflug in tranceähnliche Gefilde dar. Sicherlich waren hier aber auch gewisse bewusstseinsweiternde Substanzen im Spiel. Hierfür spricht auch der kleine Gimmick am Ende, wo man einen hierzu gar nicht passendes Gesangsintermezzo in extrem sächsisch eingefärbtem Deutsch-Englisch hört. ---Horst Straske, babyblaue-seiten.de

download (mp3 @320 kbs):

[yandex](#) [mediafire](#) [ulozto](#) [cloudmailru](#)

## Parzival - Legend (1971)

Written by bluesever

Saturday, 16 January 2016 16:58 - Last Updated Wednesday, 17 October 2018 08:13

---

[back](#)